

Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Zeitschrift für schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte =
Revue suisse d'art et d'archéologie = Rivista svizzera d'arte e
d'archeologia = Journal of Swiss archeology and art history**

Band (Jahr): **25 (1968)**

Heft 3

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Report aus der Vor- geschichte

von Hermann Dannheimer
und Roman Fink

206 Seiten
mit vier Farbbildern und
85 Schwarzweisstafeln,
Leinen DM 34,—

FUNDORT BAYERN

Inhalt: Vorwort

Die Arbeit Adams und seiner Söhne. Menschheitsentwicklung im
Spiegel der Form (Fink)

Vor- und Frühgeschichte Bayerns kurzgefasst (Dannheimer)

Bildteil und Beschreibungen (Dannheimer, Fink)

Kurzgeschichte der Archäologie in Bayern (Dannheimer)

Abbildungen von Fundstätten

Probleme der Deutung (Dannheimer)

Weit mehr als hundert Jahre lang haben die Historiker und Archäologen so getan, als hätte sich die Frühgeschichte Europas einzig in den Ländern um das Mittelmeer abgespielt. Dass auch in Bayern in der Zeit vor einer einheimischen Geschichtsschreibung (8. Jh.), also in der Zeit, die wissenschaftlich Vorgeschichte heisst, sich Geschichte ereignete, zeigen Waffen, Geräte, Schmuckstücke und Kultbilder des Fundorts Bayern. Der «Report aus der Vorgeschichte» berichtet über die Menschen, die zwischen 100 000 v. Chr. und 700 n. Chr. in dem Land lebten, das heute von den weissblauen Grenzpfählen abgesteckt ist. «Fundort Bayern» übersetzt die Sprache der Dinge, die uns aus jener Zeit als einzige deutbare Quellen vorliegen, in die Sprache des Wortes und legt in ebenso reizvollen wie informativen Bildern eine Auswahl der Quellen selbst zur Begutachtung vor. Form und Qualität einer Sache, etwa eines Schwertes, berichten nicht nur von kriegesischer Auseinandersetzung, sondern ebenso vom Stand der Metallbearbeitung und von der Technik des Schwertkampfes; und nicht zuletzt erzählen die Fundumstände vom persönlichen Verhältnis des Kriegers zu seiner Waffe. Was von den Formen der Kriegswerkzeuge gilt, hat gleiche Berechtigung auch für die Dinge friedlicher Begegnung. Die besondere Bedeutung dieses Buches liegt aber nicht nur darin, dass es Funde zeigt, die der Öffentlichkeit nicht zugänglich sind. Die Bindung an den «Fundort Bayern» ermöglicht den Autoren ein intensives Eingehen nicht nur auf die Ergebnisse der Forschung, sondern auch auf ihre Voraussetzungen und Probleme. Die in diesem Werk geglückte Synopsis, die Vereinigung von gründlicher Sachkenntnis und ganz unkonventioneller Art der Auslegung, dürften dem «Fundort Bayern» Interesse weit über die Grenzen hinaus sichern, die sich die Autoren gezogen haben.

Verlag Schnell & Steiner • München und Zürich